

NACHGEFRAGT

«Es fehlen Routiniers»

Sursee verlor das 2.-Liga-Handball-Derby gegen die SG Ruswil/Wolhusen nach einem ebenbürtigen Kampf 25:27. Trainer Philippe Meyer bereitet seine Spieler nun auf die Abstiegsrunde vor.

Philippe Meyer, Sursee war mit der SG Ruswil/Wolhusen auf Augenhöhe. Und trotzdem gab es keine Punkte. Was war der Grund?

Meyer: Auf die heutige Leistung darf ich stolz sein. Wir haben defensiv gut gearbeitet, 60 Minuten lang gekämpft. Den Spielern kann ich keinen Vorwurf machen. Für unseren Aufwand wurden wir nicht mit Punkten belohnt.



«Wir müssen jetzt alle Kräfte für die Abstiegsrunde bündeln.»

PHILIPPE MEYER

Was waren die Gründe für die 8. Niederlage in zwölf Spielen?

Meyer: Da sehe ich verschiedene Faktoren. Ich musste auch heute wieder auf wichtige Spieler verzichten, die uns verletzungsbedingt fehlten. Es fehlen mir aber auch zwei bis drei Routiniers, die in den wichtigen Phasen eines Spiels die nötige Ruhe und Sicherheit ins Spiel bringen können.

Eklatant sind die Schwächen jedoch im Abschluss.

Meyer: Ja, das stimmt. Wir sündigen teils kläglich und brauchen sehr viele Chancen, um zum Torerfolg zu kommen. Dazu kommen die individuellen Fehler, mit denen wir uns das Leben immer wieder selber schwer machen.

Mit der heutigen Niederlage ist es nun Tatsache: Sursee bestreitet die Abstiegsrunde. Wie gross ist die Enttäuschung?

Meyer: Die Hoffnung war immer vorhanden, dass wir die Finalrunde erreichen. Wir waren auch nahe dran und sind nicht abgeschlagen auf dem letzten Rang. Ich bin enttäuscht, dass wir die Relegationsrunde spielen müssen. Doch wir müssen jetzt alle Kräfte für die Abstiegsrunde bündeln.

Wie wichtig wäre es für die Region Sursee, weiterhin einen Handballverein in der 2. Liga zu haben?

Meyer: RW Sursee ist der zweitgrösste Sportverein in Sursee. Die Klassenzugehörigkeit ist deshalb ein Muss. Mit dem Verbleib in dieser Liga sind wir auch konkurrenzfähiger und weiterhin eine interessante Adresse. Die Qualität, um den Klassenerhalt schaffen zu können, ist vorhanden. Sursee gehört in die 2. Liga.

Warum steigt Sursee nicht in die 3. Liga ab?

Meyer: Wir sind handballbegeistert, zielstrebig und sehr willig. Zudem verfügen wir über einen tollen Mannschaftsgeist und eine intakte Moral. Zudem wird das Glück des Tüchtigen, das uns in den letzten Wochen nicht immer ganz hold war, in den wichtigsten Partien dieser Meisterschaft bestimmt wieder zur Seite stehen.

MICHAEL WYSS

1.-Liga-Volleyball, Frauen: Ebikon - Steinhausen 1:3 (16:25, 25:18, 24:26, 21:25)

Aufsteiger sorgt für Furore

Trotz der Niederlage gegen Leader Steinhausen belegt Ebikon nach wie vor den 3. Rang. Ein Erfolg mit Ankündigung – und die Mannschaft will noch mehr.



VON JONAS VON FLÜE

Die Frauen des VBC Ebikon überzeugten in der vergangenen Saison auf der ganzen Linie. Lohn der harten Arbeit war der Wiederaufstieg in die 1. Liga. Zwei Jahre mussten sie in der 2. Liga ausharren. Für die Mannschaft von Urs Triebold war dies kein Grund, auf den Lorbeeren auszuruhen. «Wir wollen einen Platz in der oberen Hälfte der Tabelle erreichen», gab Triebold zu Beginn der Saison zu Protokoll. Ein hoch gestecktes Ziel für einen Aufsteiger. Nur um den Klassenerhalt kämpfen war den Rontalerinnen aber zu wenig. Die Absteiger sollen andere Mannschaften unter sich ausmachen.

Zwei deutliche 0:3-Niederlagen in den ersten beiden Spielen schienen das anspruchsvolle Ziel in weite Ferne zu rücken. Urs Triebolds Team liess sich darob aber nicht beirren und glaubte weiterhin an sein Können. Auf die zwei Pleiten folgten vier Siege, die keine Ausnahmen blieben. Mittlerweile sind mehr als die Hälfte aller Partien absolviert. Sieben

«Ebikon hat uns viel abverlangt und vor allem im zweiten Satz sehr stark gespielt.»

ANDREAS GRASREINER, TRAINER VBC STEINHAUSEN

Siegen stehen vier Niederlagen gegenüber. Eine starke Bilanz für den Aufsteiger. Der Abstand zu den hintersten Tabellenrängen beträgt beruhigende zehn Punkte, von einem Abstiegsplatz sind die Rontalerinnen weit entfernt.

NLB-Aufstiegsspiele als Ziel

Das Saisonziel hat der VBC Ebikon mittlerweile nach oben korrigiert. Ein Platz unter den ersten vier und die damit verbundene Teilnahme an den Aufstiegsspielen zur NLB soll erreicht werden. Die kontinuierliche Leistungssteigerung von Spiel zu Spiel lässt die Rontalerinnen positiv stimmen, ihre Zielsetzung auch zu erreichen.

Der Gegner vom letzten Sonntag kann die Playoffs bereits pla-

nen. Die Steinhauserinnen führen die Tabelle souverän an und mussten in dieser Saison noch keine Niederlage hinnehmen. Selbst das zweitplatzierte Lugano wurde mit 3:0 bezwungen. Für Ebikon also ein echter Prüfstein.

Gegnerischer Trainer lobt

Das Spiel begann eines Spitzkampfes würdig. Beide Mannschaften zeigten, dass sie unbedingt gewinnen wollten. Steinhausen schaltete aber bald einen Gang höher und konnte den ersten Abschnitt klar zu seinen Gunsten entscheiden. Danach entwickelte sich eine spannende und abwechslungsreiche Partie. Ebikon gelang der Satzausgleich, die Partie war wieder völlig offen. Der dritte Durchgang forderte von beiden Teams alles ab. Weder

SERVICE

Frauen, 1. Liga, Gruppe C, 11. Runde: Lugano - Morbio 3:0. Schönenwerd - Langenthal 1:3. VBC Luzern - Safenwil-Kölliken 3:1. Giubiasco - Riehen 3:2. Ebikon - Steinhausen 1:3. **Rangliste (alle 11 Spiele):** 1. Steinhausen 22, 2. Lugano 18, 3. Ebikon 14, 4. Riehen 12 (21:17), 5. Morbio 12 (23:21), 6. Safenwil-Kölliken 10, 7. Langenthal 8, 8. VBC Luzern 6, 9. Schönenwerd 4 (13:27), 10. Giubiasco 4 (11:31).

Ebikon noch Steinhausen konnten entscheidend davon ziehen. Die Zugerinnen zeigten aber bessere Nerven und entschieden den Satz mit 26:24 denkbar knapp zu ihren Gunsten. Ebikon versuchte zwar darauf zu reagieren, verlor aber auch den vierten Satz.

Steinhausen-Trainer Andreas Grasreiner war nach der Partie nicht zufrieden mit der Leistung seines Teams, lobte aber die Gegnerinnen: «Ebikon hat uns viel abverlangt und vor allem im zweiten Satz sehr stark gespielt. Ebikon hat sich gegenüber dem Hinspiel deutlich gesteigert und belegt nicht von ungefähr Rang 3.» Die Luzernerinnen deuteten an, dass sie mit dem Spitzenteam mithalten können, und besorgten sich so das nötige Selbstvertrauen für die restlichen Partien der Saison.



Ebikon mit Evelyne Renggli (rechts) muss sich gegen Steinhausen (hinten Claudia Emmenegger) geschlagen geben, hat sich aber die NLB-Aufstiegsrunde zum Ziel gesetzt.

BILD PHILIPP SCHMIDLI

Karate: Nachwuchsturnier in Ibach

Starke Urner zum Jahresende

Mit neun Medaillen trumpten die Urner gross auf. Eine Goldmedaille holte sich Morena Hendry.

Beim letzten Turnier in diesem Jahr trumpten 13 Urner Karatekas unter der Leitung von Nick Bauermann noch einmal gross auf. Als einziges Urner Mädchen setzte sich Morena Hendry im Kumite gegen starke nationale Konkur-

Bronze für ein Duo

Im Kumite in der Kategorie Knaben 1998/99 verfehlten Adunded Sriwan und Vitali Ducrey den Einzug in den Final nur knapp, setzten sich jedoch in der Hoffnungsrunde durch und

konnten gemeinsam die Bronze-medaille entgegen nehmen. Lucas Hänni und Livio Epp starteten in der Kumite-Kategorie Knaben 1993/94. Ein guter Start gelang Hänni, der nur knapp am späteren Finalgegner scheiterte. Trotzdem freute er sich über die Silbermedaille. Epp verlor seinen zweiten Kampf mit nur einem Punkt Rückstand. In der Hoffnungsrunde lief es ihm wieder besser, und er gewann Bronze. Wie schon im Kumite zeigte Adunded Sriwan auch in der Kata eine gute Leistung und konnte sich diesmal sogar über Platz 2

freuen. Nach dem verpassten Kumite-Final setzte sich Luca Risi gegen seine Konkurrenz durch und erreichte in der Kata Knaben Oberstufe Platz 3. Auch die beiden Kumite-Medaillengewinner Hänni und Epp konnten in der Kata nochmals auftrumpfen und erreichten beide Platz 3. Eine Woche nach dem Doppelerfolg am Nachwuchsturnier in Ibach stand für Lucas Hänni eine weitere Prüfung an, die er mit Bravour meisterte. Nach einem harten Prüfungsprogramm darf er sich seit dieser Woche den schwarzen Gürtel umbinden.

VOLLEYBALL

FC Luzern in Finalrunde

Männer, NLB

Westgruppe, 12. Runde: Schönenwerd - Lausanne II 3:1. Lutry-Lavaux - Ecublens 3:1. Emmen-Nord - Servette Star Onex 3:2. Belfaux - Münchenbuchsee 2:3. **Rangliste (alle 12 Spiele):** 1. Schönenwerd 22, 2. Münchenbuchsee 20, 3. Lausanne II 14, 4. Servette Star Onex 12 (22:23), 5. Lutry-Lavaux 12 (22:24), 6. Emmen-Nord 8, 7. Belfaux 4 (14:32), 8. Ecublens 4 (13:34). – Schönenwerd und Münchenbuchsee für die Finalrunde qualifiziert; Emmen-Nord, Belfaux und Ecublens bestreiten die Abstiegsrunde.

Emmen-Nord - Servette Star Onex 3:2

Erlen, Emmenbrücke. – 40 Zuschauer. – **Sätze:** 26:24, 25:18, 24:26, 21:25, 15:7. – Spieldauer 96 Minuten. – **Emmen-Nord:** Lingg, Binz, Jordan, Bissig, Baumgartner, Rüegg; Attinger, Studhalter, Suter. – **Servette:** Palacio, Di Girolamo, Nicod, Bernasconi, Kurik, Martinez, Basset (Libero); Ferretti, Gredig, Racovita, Zeller. – **Bemerkungen:** Emmen-Nord ohne Heiniger, Rogger und Widmer (alle verletzt). – **Kurzanalyse:** Nach den beiden gewonnenen Startsets verpasste es Emmen-Nord, im dritten Satz vorzeitig die Entscheidung herbeizuführen. So kam unnötigerweise nochmals Spannung auf. Aber im Tiebreak überzeugten die Emmen insbesondere bei der Blockarbeit und verdienten sich den Sieg redlich. (jr)

Ostgruppe, 12. Runde: Züri Unterland - Lunkhofen 3:0. Voléro Zürich - Andwil-Arnegg 1:3. Amriswil II - Galina Schaan 3:0. Appenzeller Bären - Einsiedeln 3:0. – Nachtragsspiel der 4. Runde: Amriswil II - Lunkhofen 3:1. – Rangliste (alle 12 Spiele):

1. Amriswil II 20, 2. Galina Schaan 18, 3. Züri Unterland 14 (28:17), 4. Appenzeller Bären 14 (26:19), 5. Lunkhofen 12 (23:21), 6. Andwil-Arnegg 12 (22:27), 7. Einsiedeln 4, 8. Voléro Zürich 2. – Amriswil II für die Finalrunde qualifiziert; Einsiedeln und Voléro Zürich bestreiten die Abstiegsrunde.

Frauen, NLB

Westgruppe, 12. Runde: Muri Bern - Val-de-Travers 3:0. Franches-Montagnes - Cossonay 3:0. Genf - Therwil 3:0. Fides Ruswil - Fribourg 3:0. **Rangliste (alle 12 Spiele):** 1. Franches-Montagnes 22, 2. Fides Ruswil 18, 3. Genf 16, 4. Cossonay 14, 5. Val-de-Travers 12, 6. Muri Bern 6 (17:29), 7. Therwil 6 (16:28), 8. Fribourg 2. – Franches-Montagnes für die Finalrunde qualifiziert; Muri Bern, VB Therwil und Fribourg bestreiten die Abstiegsrunde.

Fides Ruswil - Fribourg 3:0

Dorfhalle. – 70 Zuschauer. – **Sätze:** 25:19, 25:11, 25:15. – Spieldauer 55 Minuten. – **Ruswil:** Albisser, Seghers, M. Büttler, Fischer (Passeuse), Lämacher, Hofstetter, Kiener (Libera); Wicki, Bachmann, Ch. Büttler. – **Fribourg:** Schmutz, Heler, Bieri (Passeuse), Golliard, Gay, Kaseva, Falk (Libera); Ochsenbein, Schouwey. – **Bemerkung:** Ruswil ohne Kronenberg (Studium). – **Kurzanalyse:** Der Sieg von Ruswil gegen das letztplatzierte Fribourg stand nie in Gefahr. Dass das Heimteam in allen Bereichen überlegen war, zeigen auch die klaren Satzresultate. (cf)

Ostgruppe, 11. Runde: FC Luzern - Galina Schaan 3:0. Glarionia Glarus - Aadorf 2:3. Jona - VBC Schaffhausen 2:3. – **Rangliste:** 1. Aadorf 10/18, 2. FC Luzern 10/14, 3. VBC Schaffhausen 10/10, 4. Jona 11/10, 5. Obwalden 10/8, 6. Galina Schaan 10/6, 7. Glarionia Glarus 11/6. – Aadorf und FC Luzern für die Finalrunde qualifiziert; Obwalden, Galina Schaan und Glarionia Glarus in der Abstiegsrunde.

FC Luzern - VBC Galina 3:0

Bahnhofhalle. – 80 Zuschauer. – **Sätze:** 25:23, 25:11, 26:24. – Spieldauer 64 Minuten. – **FC Luzern:** Kutek, Seiler, Zehnder, S. Suter, Wesseling, Huber, Egli (Libera); Fischer, Baschung, S. Gehrig. – **Galina:** Vogrin, von Wijk, Walsler, B. Marxer, Maldonado, M. Marxer, Mähr (Libera). – **Bemerkungen:** Luzern ohne C. Suter, J. Gehrig, Hueber und Bitzi (alle verletzt). – **Kurzanalyse:** Nach leichten Problemen im 1. Satz überlagten die Luzernerinnen klar. Am Ende wurde es noch einmal knapp, doch das Glück lag auf der Seite des Tabellenzweiten. Die Qualifikation für die Aufstiegsrunde ist nun definitiv.

1. Liga, Männer

Gruppe C, 10. Runde: Fortuna Bürglen - Schönenwerd II 1:3. SG Obwalden - Buochs 1:3. Laufen - VBC Luzern 1:3. Willisau - Ruswil 3:0. – **Rangliste:** 1. Buochs 10/18, 2. VBC Luzern 10/14, 3. Laufen 10/12 (23:17), 4. Willisau 10/12 (20:15), 5. Schönenwerd II 10/12 (19:16), 6. SG Obwalden 9/8, 7. Fides Ruswil 10/6, 8. Gelterkinden 9/4, 9. Fortuna Bürglen 10/2.

Schweizer Cup

Frauen, Achtelfinals: Kanti Schaffhausen (NLA) - Bellinzona (NLA) 3:0 (25:20, 25:17, 25:17). C. Biel (NLA) - Voléro Zürich (NLA) 0:3 (21:25, 16:25, 15:25). Cheseaux (NLA) - Aesch-Pfeffingen (NLA) 0:3 (18:25, 21:25, 17:25). Köniz (NLA) - Neuchâtel (NLA) 2:3 (25:13, 25:15, 23:25, 25:22, 11:15). Franches-Montagnes (NLB) - Toggenburg (NLA) 3:0 (25:20, 25:17, 25:18). FC Luzern (NLB) - Düringen (NLA) 0:3 (18:25, 22:25, 22:25). Ruswil (NLB) - Cossonay (NLB) 1:3 (20:25, 25:11, 23:25, 23:25). Ecublens (1. Liga) - Aadorf (NLB) 1:3 (22:25, 27:25, 20:25, 25:27).

HINWEIS

► RV: Resultate/Ranglisten der regionalen Ligen auf Seite 40. ◀